

1938

IM NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN REICH 1938 BIS 1945



Unter dem Druck Hitler-Deutschlands tritt Schuschnigg zurück, der Bundespräsident setzt eine nationalsozialistische Regierung unter Kanzler Arthur Seyß-Inquart ein (oben rechts mit Hitler). Nach dem von jubelnden Menschenmassen begleiteten Einmarsch der Deutschen Wehrmacht und der Ankunft Hitlers am 12. März beschließt diese Regierung am 13. März das **BUNDESVERFASSUNGSGESETZ ÜBER DIE WIEDERVEREINIGUNG ÖSTERREICHS MIT DEM DEUTSCHEN REICH**. Die folgende Abstimmung für den Anschluss, die auch im „Altreich“ stattfindet, ist wie der Einmarsch propagandistisch perfekt vorbereitet, ein „freudiges Ja“ wird erwartet (oben Mitte), dazu kommen politischer Druck und Drohungen. Die Zustimmung liegt bei 99,75 Prozent. Mit den Soldaten ist der Terrorapparat gekommen, die Geheime Staatspolizei Gestapo und die „Schutzstaffel“ SS beginnen sofort mit der Verfolgung politischer Gegner und Gegnerinnen, Jüdinnen und Juden müssen auf entwürdigende Weise die Parolen der Abstimmung für die Selbständigkeit von den Straßen entfernen (unten links). Am 30. April brennen in Salzburg Werke jüdischer Autoren wie Stefan Zweig, aber auch Bücher von Schuschnigg (rechts). In der Nacht vom 11. auf den 12. November brennen auch im ehemaligen Österreich die Synagogen (unten links in Linz) und jüdische Geschäfte werden verwüstet, - der „Volkszorn“ wird gezielt geschürt.



Das „Wiedervereinigungsgesetz“ wird gleichzeitig von Adolf Hitler als deutsches Reichsgesetz und von der Regierung Seyß-Inquart als österreichisches Gesetz verlautbart, - gestützt auf das noch immer in Kraft stehende „Ermächtigungsgesetz“ von 1934. Der Versuch, Österreich durch die Zerstörung der Demokratie vor dem NS-Staat zu beschützen, hat sich als Bumerang erwiesen.

Der Autor des „Wiedervereinigungsgesetzes“ ist Wilhelm Stuckart, ein Verfasser der Nürnberger Rassengesetze. Sie bilden seit 1935 die Grundlage für Diskriminierung und Enteignung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland und gelten jetzt auch für das „Land Österreich“, das ab Oktober „Ostmark“ heißt und ab 1942 in die „Alpen- und Donaugauen“ zerteilt wird. Ebenfalls neu: Das „Erbermächtigungsgesetz, das die Sterilisierung von Behinderten ermöglicht und Vorläufer des Programms T4 zur Tötung „lebensunwerten Lebens“ ist. In Mauthausen entsteht das brutalste der Konzentrationslager, in die politische Gefangene ohne Prozess eingewiesen werden können. Die Mehrheit der Bevölkerung erlebt die NS-Herrschaft aber zunächst positiv. So bietet die Aktion „Kraft durch Freude“ Freizeitmöglichkeiten, die sich viele bisher nicht leisten konnten.